

Interpellation Nr. 76 (Oktober 2013)

betreffend Kurzaufenthaltsbewilligungen für EU-Bürger, obwohl diese sich ohne Arbeit in der Schweiz aufhalten

13.5377.01

Nur wer Arbeit hat, erhält eine Aufenthaltsbewilligung. So lautet der Grundsatz der Personenfreizügigkeit zwischen der EU und der Schweiz. Vor allem die Verfechter des Freizügigkeitsabkommens betonen dies gerne. Jetzt zeigen Recherchen der "NZZ am Sonntag" aber: Die kantonalen Migrationsämter stellen regelmässig Kurzaufenthaltsbewilligungen für EU-Bürger aus, obwohl diese sich ohne Arbeit in der Schweiz aufhalten. Die Zahl dieser speziellen Bewilligungen zur Stellensuche, die in keiner offiziellen Statistik des Bundes auftaucht, liegt bei rund 3'000. Zudem entrichten Sozialämter Leistungen an EU-Zuzüger ohne Arbeit.

Wie viele stellensuchende EU-Zuzüger in der Schweiz Sozialhilfe oder Nothilfe beziehen, steht nicht fest. Verantwortliche sprechen von Einzelfällen. Trotzdem erheben gegenwärtig dreissig Städte der Städteinitiative Sozialpolitik entsprechende Daten. Damit wolle man "einen Beitrag zur Versachlichung der Diskussion um Personenfreizügigkeit und Sozialhilfe leisten", sagt ein Sprecher von Zürichs Sozialvorstand Martin Waser, dem Präsidenten der Städteinitiative Sozialpolitik.

Ich bitte den Regierungsrat folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie viel Kurzaufenthaltsbewilligungen für EU-Bürgerinnen und Bürger wurden im Jahr 2012 in Basel-Stadt ausgestellt, obwohl diese sich ohne Arbeit in der Schweiz aufhielten?
2. Wie viele Kurzaufenthaltsbewilligungen für EU-Bürgerinnen und Bürger wurden in den Monaten Januar bis Juni 2013 erteilt, obwohl diese sich ohne Arbeit in der Schweiz aufhielten?
3. Gibt es hierfür in Basel-Stadt eine offizielle Statistik?
4. Auf welcher Grundlage wird in Basel-Stadt für eine Erteilung einer Kurzaufenthaltsbewilligung entschieden?
5. Werden solche Bewilligungen in Zukunft viel öfter erteilt?
6. Ist der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt tendenziell für einen EU-Vertrag zur Unionsbürgerschaft (Art. 20)?

Andreas Ungricht